



Grenacher

Lieber Thomas Vetter

Seit zehn Jahren gibt es den von ihnen präsierten Jurapark, der 32 Gemeinden der Region umfasst. Mensch, Natur und Wirtschaft profitieren von dieser Parklandschaft. Das ist eine tolle Leistung!

Wir Fricktaler können ja nicht nur Natur. Wir können auch Strom. Wohl mit ein Grund, dass wir seit Jahren mit dem Lift nach oben fahren: Weil wir unter Strom dafür sorgen, dass die Gegend so unverfälscht natürlich und dank prosperierender Wirtschaft so meisterhaft zukunftsgerichtet ist.

Darum hat mir auch ihr kürzlicher Auftritt auf einem Podium imponiert, bei dem es um die Endlagerung radioaktiver Abfälle ging. Ich habe schon vor Jahren angeregt, dass diese Problemlösung doch auch eine Chance für unsere Region wäre – und das nahegelegene Paul Scherrer Institut (PSI) mit innovativen Ansätzen auch in diesem Gebiet die Fachwelt immer wieder begeistert.

Nun also präzisierten Sie an diesem Podium Ihre Position: Ein Endlager am Bözberg sei «nicht vereinbar mit der Zielsetzung, Natur und Landschaft zu erhalten und die Regionalwirtschaft und den Tourismus zu fördern.» Aber, und das sind die neuen Töne aus dem Park, Sie machten auch klar, dass die Schweiz solch ein Tiefenlager braucht: «Das muss in dem Gebiet passieren, das die grösste Sicherheit bietet. Wenn das bei uns ist, dann ist es eben so».

Es ginge also auch am Bözberg! Das sieht übrigens auch der Fachexperte Marcos Buser so, einst Mitglied der befürwortenden Expertenkommission für das Schweizer Endlagerkonzept. Heute begleitet er die Gegner – und schlägt neuerdings Übergangslösungen vor, die immer wieder angepasst werden – also ein unterirdisches Zwischenlager, das zwei-, dreihundert Jahre lang kontrolliert würde.

Die Idee gefällt mir. Wenn wir den Blackout beim Strom verhindern wollen, kommen wir ohne Abfälle produzierende Kernenergie nicht aus. Ein Winzer sagte auf dem erwähnten Podium: «Wenn bei uns der sicherste Ort für ein Tiefenlager ist, müssen wir das machen. Die übrige Schweiz soll das dann aber honorieren.»

Ohne Zweifel: Mit landesweiter Hochachtung! Und es kämen erst noch mehr Besucher in den Jurapark!

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und im Engadin. grenacher@azkolumne.ch